



# Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 23. April.)

Druck von J. Trödel.

## Communal-Angelegenheit.

In der Sitzung vom 20. März

wurden die ausscheidenden Stadtverordneten von Einem Wohlöbl. Magistrat entlassen und die neugewählten von Wohldemselben mit ihren Pflichten und der Wirksamkeit ihres Amtes bekannt gemacht und in das Collegium eingeführt. Nach beendigtem Actus legte, den Bestimmungen der Städteordnung gemäß, der Vorsteher und Protokollant sowie deren Stellvertreter ihr Amt nieder und wurde sofort zur anderweitigen Wahl geschritten; das Resultat ergab, daß der zeitherige Vorsteher Conditor Ulbrich wieder als solcher, Partikulier Kurts zum Protokollant, Rothgerber Christoph als Stellvertreter des erstern, und Eisenhändler Simon als Stellvertreter des letztern gewählt wurden.

Den 1. April wurde eine gemeinschaftliche Conferenz abgehalten, welcher der Magistrat und die Stadtverordneten beimohnten. In derselben erschien der Kgl. Herr G.-Rath Dilling

aus Heinrichau und erklärte, daß ihm die Forderung von 180,000 Thaler als eine übertriebene erscheine und verlangte, daß das Mindestgebot abgegeben würde, welches die Commune für die städtischen Güter Reindörfel, Viehhöfe, Dieringsgut, die Herrschaft Leipe, Bürgerbezirk und die Zinsen der Erbpacht-Necker verlange. Diese Frage wurde von beiden Collegien mit der positiven Erklärung beantwortet, daß mit Vorbehalt des Stadtwaldes, des Exerzierplatzes, der Röhrwiesen und des sog. Ruhteiches die Güter unter 170,000 Thaler nicht verkauft werden. Auch wurde noch besonders bemerkt, daß ein höheres Inventarium, als der gegenwärtige Pächter bei Antritt der Pachtzeit von der Commune übernommen, nicht übergeben wird. Herr Geheim-Rath erbat sich 3 Wochen Frist, binnen welcher die Genehmigung Sr. Königl. Niederländischen Majestät beigebracht werden würde.

In der Sitzung vom 7. April

wurde der Versammlung der Extrakts der Kammerei- und Armen-Kassen-Rechnung zur

Einſicht vorgelegt; derſelbe iſt mit erläuterten Bemerkungen verſehen und wird nächſtens zum Druck übergeben und ſodann an die Bürgerſchaft vertheilt werden.

Zum Bezirksvorſteher für den Neiſſer-Bezirk iſt der Sattler-Förſter, und für den Breſlauer Bezirk der Rothgerber Engliſch gewählt und dem Magiſtrat zur Beſtätigung überreicht worden.

Die Rechnungen der Sparrkaſſe, deſgleichen der Hoſpital- und Kranken-Inſtituten-Kaſſe wurden revidirt und für richtig befunden. Die Ertheilung der Decharge für den Rendanten wurde daher beſchloſſen und ausgefertigt. Ferner wurde der Verſammlung eine Abſchrift mitgetheilt, betreffend eine Petition an die Kgl. Regierung zu Breſlau um Ertheilung einer Staatsprämie, von 6000 Thlr. pro Meile, zum Chauſſeebau von Paſchkau über Münſterberg nach Strehlen, welche eine Deputation der theilhaftigen Städte neſt Zeichnung und Anſchläge Hochderſelben überreichte.

Der Deputation wurde die Bevormortung und Gewährung ihres Geſuches mit Gewißheit in Ausſicht geſtellt, und ſehen wir hoffnungsvoll dem Zeitpunkte entgegen, einer Anzahl Hülfebedürftiger bald möglichſt Arbeit zu verſchaffen.

Die Bürgerrechtsgeſuche des Handlungs-Commiſ Adolph Jung von hier, des Tiſchlergeſellen Vincens Globich aus Tillowitz, Kreis Falkenberg, ſo wie des Handelsmann Samuel Jacob aus Bernſtadt wurden genehmigt. Dem Tiſchler Rüdcker und dem Sattler Thiel wurde ihr Geſuch bei ihrem Abzuge von hier, ſich das Bürgerrecht zu reſerviren, genehmigt.

#### Die Redactions-Commiſſion.

##### Sanitätspolizeiliches.

„Es ſteht keiner Hebamme frei, nach eigener Willkühr an irgend einem Orte ihren Wohn-

ſitz zu nehmen, ſondern es bleibt lediglich dem Erweſſen resp. der ſtädtiſchen Polizeibehörde, und auf dem Lande des Kreis-Landraths, ſo wie in beiden Fällen zugleich des betreffenden Kreisphyſikus überlaſſen, ob einer Hebamme die von ihr nachgeſuchte Niederlaſſung an einem Orte zu verſtatten ſei oder nicht.“ (Breſlauer Amtsblatt 1841. Seite 32.) — Ferner: „Es wird die ſchon öfter gegebene Anordnung wiederholt, daß nie eine Schülerin zum Unterricht, ſei es auch auf eigene Koſten, in Antrag gebracht werden dürfe, welche das dreißigſte Lebensjahr bereits über-ritten hat.“ (Königliche Regierungs-Verfügung vom 3. Oktober 1845.)

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Da die ſtädtiſchen Kaſſenbeamten wegen verweigerter Annahme ausländiſchen Geldes, Uuannehmlichkeiten gehabt haben, ſo finden wir uns veranlaßt, auf Grund der Amtsblatt-Verfügung vom 20. November 1821 hierdurch zu veröffentlichen, daß alle fremde Münzſorten von der Annahme bei ſtädtiſchen Kaſſen ausgeſchloſſen ſind.

Münſterberg, den 16. April 1847.

Der Magiſtrat.

#### Bekanntmachung.

Mit höherer Genehmigung iſt der am 19. Mai c. anſtehende Kram- und Viehmarkt zu Paſchkau auf den 12. Mai c. verlegt worden.

Münſterberg, d. 15. April 1847.

Der Magiſtrat.

Es empfiehlt friſch angekommene Rauch-Heringe ſo wie auch Aale  
F. L. Baum.

Die der Stadtcommune gehörigen, an der Meißer Straße belegenen Röhrriesen, von circa 12 Morgen Flächenraum sollen in 4 Parzellen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Hierzu ist ein Licitationstermin auf den 3. Mai c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und werden Pachtungslustige dazu an Ort und Stelle eingeladen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine eröffnet werden.

Münsterberg, den 12. April 1847.

Die städtische Forst- und Oekonomie-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zur fernerweitigen, auf dem Wege des Meistgebots stattfindenden, Verpachtung der herrschaftlichen Brau- und Brennerei zu Hertwigswalde, Münsterberger Kreises, für das Jahr vom 1. Juli 1847 bis 30. Juni 1848 steht Termin auf den 3. Mai c., Vormittags, im hiesigen Brauerei-Lokale an, wozu Pachtungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die Königl. Niederl. Oeconomie-Administration.

In Frankenstein am Ober-Ringe ist ein vierbieriges Haus unter annehmbarer Bedingung zu verkaufen. In demselben ist seit einer langen Reihe von Jahren ein lebhaftes Liqueur- und Essig-Geschäft betrieben worden. Beim Abschluß des Verkaufes kann der Käufer entweder bald oder auch nach Belieben später übernehmen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt unter portofreien Anfragen

der Kaufmann N. E. Lonsky.  
Frankenstein, den 14. April 1847.

Sch beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Ulfsche

## Buchdruckerei

käuflich übernommen und selbige mit einer großen Auswahl der neuesten deutschen und lateinischen Schriften, so wie mit sehr vielen geschmackvollen Verzierungen vervollständigt habe.

Mit obigem Geschäft habe ich noch eine

### lithographische Anstalt,

verbunden, auf die ich mir erlaube, noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Da auf dieses neu begründete Institut die größte Sorgfalt verwendet worden ist, so bin ich auch in den Stand gesetzt, jeden Auftrag elegant, correct und schnell auszuführen; bitte demnach, mich mit recht zahlreichen Aufträgen erfreuen zu wollen.

Frankenstein, den 14. April 1847.

N. E. Lonsky,

Buch- und Steindruckerei-Besitzer.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum in der Stadt und Umgegend zeige hiermit ergebenst an: daß ich meine Profession wieder wie früher betreiben werde. Ich bitte daher meine geehrten Kunden, mich wieder wie früher mit recht viel Aufträgen beehren zu wollen; es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit sauberer und dauerhafter Arbeit zu versichern.

Meine Wohnung ist beim Hrn. Siebmacher Sambeil auf der Breslauer Gasse.

Ernst Hilsch, Damen-Schuhmachermeister.

Veränderungshalber bin ich Willens mein in der Rosengasse, am Brettmarkt, belegene halbbierige Haus, das 3 Stuben enthält und wobei ein schöner Garten befindlich, zu verkaufen.  
Kleiderhändler Kieger.

### Bekanntmachung.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 4. Klasse 95. Kgl. Pr. Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 12. Mai d. J. ihren Anfang nimmt, muß bei Verlust des Anrechts bis spätestens den 8. Mai geschehen.  
Münsterberg im April 1847.

Der Lotterie-Untereinnehmer  
Otto Unger.

### Zum Balle

auf künftigen Sonntag ladet ergebenst ein  
F. Wilde.

Ein Schaffer, der die besten Atteste aufzuweisen, und 3 bis 5 Jahr an einem Orte gedient hat, sucht wieder als solcher zu Johanni ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere bei mir.  
Kurtz.

An der Mittwoch Abend ist eine Ledertasche mit einem Stubenschlüssel und ein Paar Böhmen Geld gefunden worden; der Eigenthümer wolle sich bei mir melden.  
Kurtz.

Bei der Wittwe Heisig in der Brauergasse ist eine Stube und ein Schüttboden zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen.

In meinem Hinterhause ist eine Wohnung nebst Werkstelle, die sich besonders für Feuerarbeiter, nöthigenfalls auch für Tischler eignen würde, zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen.  
Kügler.

Ein freundliches Stübchen par terre vornheraus ist sogleich zu vermieten, und wenn eine einzelne Person es wünscht, mit dem nöthigen Möbel; desgleichen ein Stübchen hintenheraus mit dem nöthigen Beilaß, auch bald zu beziehen, beim

Sattler u. Tapezierer F. Förster,  
Meißergasse.

Nr. 284, Pufelgasse, ist im Oberstock eine Stube mit Alkove und Küche zu vermieten und im Monat Mai zu beziehen.

In dem Hause Nr. 207 am Reitplatz ist für einen Herrn eine Wohnung zu vermieten und bald zu beziehen. Auch sind bei mir einspännige Fuhrn zu haben.  
Julius Kahler.

Beim Brauer Anton Kahler im schwarzen Bär ist eine große Stube mit dem nöthigen Zubehör und ein Schüttboden zu vermieten.

Beim Seiler Puff, Patschk. Gasse, sind 2 Stuben mit Alkove oben vornheraus im Ganzen auch getheilt zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen.

### Getreide-Preise der Städte Münsterberg, Breslau, Frankenstein und Glatz.

Münsterberg, den 17. April 1847.				Breslau, den 20. April 1847.			
Weizen	95 Sgr. — Pf.	97 Sgr. — Pf.	100 Sgr. — Pf.	Weizen	110 Sgr. — Pf.	115 Sgr. — Pf.	120 Sgr. — Pf.
Roggen	90 " — " 95	" — " 98	" — " 100	Bruchweizen	98 " — " 104	" — " 107	" — " 110
Gerste	70 " — " 73	" — " 76	" — " 79	Roggen	100 " — " 105	" — " 109	" — " 113
Hafer	40 " — " 41	" — " 42	" — " 43	Gerste	78 " — " 82	" — " 84	" — " 87
				Hafer	43 " — " 46	" — " 48	" — " 50
Frankenstein, den 21. April 1847.				Glatz, den 20. April 1847.			
Weizen	113 Sgr. — Pf.	114 Sgr. — Pf.	117 Sgr. — Pf.	Weizen	90 Sgr. — Pf.	110 Sgr. — Pf.	120 Sgr. — Pf.
Roggen	103 " — " 107	" — " 109	" — " 112	Roggen	97 " — " 100	" — " 105	" — " 110
Gerste	85 " — " 89	" — " 90	" — " 93	Gerste	82 " — " 87	" — " 90	" — " 94
Hafer	45 " — " 46	" — " 47	" — " 48	Hafer	41 " — " 44	" — " 50	" — " 53

Insertionen für dieses Blatt werden bis Mittwoch angenommen.